

ERASMUS Erfahrungsbericht

Wintersemester 2022/23

University of Strathclyde, Glasgow

Bereits zu Beginn meines Bachelor-Studiums stand für mich fest, dass ich einen Teil meiner Studienzeit im Ausland verbringen möchte. Nach einigen covidbedingten Online-Semestern fasste ich Anfang 2022 den Entschluss, dies für mein drittes Master-Semester nun endlich noch anzugehen. Im Januar 2022 sendete ich meine Bewerbung für ein ERASMUS Semester in Glasgow (University of Strathclyde) an das Institut für Politikwissenschaft. Anfang Februar folgte ein Auswahlgespräch mit drei Verantwortlichen des Instituts, ungefähr eine Woche später erhielt ich die Zusage. Somit stand fest, dass ich mein Wintersemester vom 12. September 2022 bis 16. Dezember 2022 in Schottland absolvieren würde. In den folgenden Wochen reichte ich meine weiteren Unterlagen (Online-Bewerbung, Letter of Acceptance, Grant Agreement etc.) beim Hochschulbüro für Internationales ein.

Im Juni begann ich meine Wohnungssuche, die sich ausgesprochen schwierig gestaltete, da eine Wohnungskrise in Glasgow herrschte. Ich buchte mir letztlich eine Woche vor meinem Abflug im September für die erste Woche ein Vier-Bett-Zimmer im Youth Hostel im West End der Stadt, um meine Wohnungssuche vor Ort weiter anzugehen. Bereits nach zwei Tagen vor Ort hatte ich eine Besichtigung bei privaten Vermietern und bekam am nächsten Tag eine Zusage für die Wohnung. Trotz über hundert Anfragen (überwiegend über die App SpareRoom) und mehrerer kurzfristiger Absagen hat es sich gelohnt, nicht aufzugeben. Die Wohnung lag in Trongate zwischen der Merchant City mit vielen Pubs und Bars und dem schönen Park Glasgow Green. Ich brauchte zu Fuß ca. 10 bis 15 Minuten zur Uni Strathclyde.

An der Uni belegte ich trotz meines Master-Studiums in Hannover standardmäßig *undergraduate* Kurse. Da ich zwei Fächer studiere, belegte ich zwei Kurse an der *School of Government and Public Policy (Department of Politics)* und einen Kurs an der *School of Humanities (English)*. In Politik waren dies die Kurse *International Relations and Global Politics* sowie *Political Philosophy* und in Englisch *Writing Through Time 1*. In allen Kursen hatte ich zwei Vorlesungen à 50 Minuten pro Woche. In Englisch gab es zusätzlich ab der zweiten Woche wöchentlich ein Tutorium, in den Politik-Kursen gab es im Oktober und November im Zwei-Wochen-Takt jeweils ein Tutorium.

Neben der Uni begann ich meinen Alltag in Glasgow neu zu gestalten. Ich meldete mich für zwei Sport Clubs an und ging jeweils einmal die Woche zum Training. Zudem schloss ich Freundschaften mit anderen internationalen Studierenden aus Frankreich, Dänemark, Spanien, den Niederlanden und Belgien. Alle waren sehr offen und immer für einen Pub-

Abend, eine Veranstaltung des ESN (ERASMUS Student Network) oder Ausflüge zu haben. Bereits am ersten Wochenende nach der Ankunft fuhr ich mit einer Gruppe nach Edinburgh, am Wochenende darauf meldete ich mich mit einer Freundin für einen Ausflug nach Glencoe, zum Glenfinnan Viaduct (Harry Potter Bridge) und Fort William an. Tolle Unternehmungen und Ausflüge begleiteten mich mein ganzes Semester über – sowohl in Glasgow (Necropolis, Botanic Garden, Glasgow Green, Schlittschuhlaufen in *Elfingrove* etc.) als auch außerhalb Glasgows (Loch Lomond, Edinburgh, Pitlochry, Stirling etc.).

Besonders schön war ein Roadtrip nach Aviemore zum Wandern, sowie der Rückweg über Inverness, Loch Ness und Oban. Dies war definitiv meine schönste Erfahrung während des ERASMUS – mit neuen Freunden, die ich erst einige Wochen kannte, so tolle Erinnerungen zu schaffen, die schottische Landschaft so nah zu erleben und sogar wunderschönes Wetter im November zu haben.



Das hat die schlechteste Erfahrung – meine angespannte und stressige Suche nach Wohnungen zu Beginn des ERASMUS – nochmal mehr als wett gemacht.

Nach dem Roadtrip-Wochenende folgte die Lernphase angesichts der kommenden Klausurenphase. Die Noten setzten sich aus Essays und Assignments während des Semesters sowie einer Klausur oder einem Essay am Ende des Semesters in einer zweiwöchigen Klausurenphase zusammen. Die Bibliothek und Lernräume an der Uni waren sehr modern und sehr gut zum Lernen geeignet. Meine Klausuren lagen alle in der ersten Woche der Prüfungsphase. Somit hatte ich am Ende noch einige Urlaubstage in Glasgow, an denen ich mich langsam von allen verabschiedete. Die Zeit verging manchmal schleppend, denn Teil des ERASMUS waren für mich trotz toller Menschen und vieler Aktivitäten auch Einsamkeit und Herausforderungen. Dennoch würde ich es immer wieder machen und insgesamt verging die Zeit extrem schnell. Manchmal kann ich immer noch nicht glauben, dass es schon vorbei ist. Wer also nach einer einzigartigen Erfahrung an einer modernen, aktiven und lebendigen Universität in einer vielfältigen und freundlichen Stadt sucht, ist an der University of Strathclyde und in Glasgow genau richtig.